

Kombination unterschiedlicher Produktdicken

z. B. Randfries

Als **Überzähne** (auch Höhendifferenzen oder Überzahn genannt) bezeichnet man im Kontext von Parkettelementen, geringfügige Höhenunterschiede zwischen den Kanten zweier nebeneinander liegender Riemen und Dielen.

Definition und Toleranzen in der Norm

Diese Höhendifferenzen entstehen, wenn die Oberkanten der einzelnen Parkettelemente nicht exakt bündig abschliessen.

Werkseitig vorbehandeltes Parkett (Fertigparkett): Bei werkseitig versiegeltem oder behandeltem Parkett sind nach der Verlegung geringe Höhendifferenzen bis zu einem **Maximum von 0,2 mm** normativ zulässig bzw. hinzunehmen, d. h. bis max. 0,2 mm zwischen den Elementen (auch unterseitig).

Masstoleranzen der Elemente

Geringfügige, in den Normen vorgesehene Unterschiede in der Dicke oder Profilierung der einzelnen Dielen. Nach der Regel des Faches und Stand der Technik dürfen Unterschiede zwischen den Parkettelementen örtlich max. 0,2 mm sein. Nach EN 13489 sind maximale Toleranzen bei einem Mehrschichtparkett von 0,2 mm nur vereinzelt zulässig.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise bei Verlegung von Bauwerk Parkett mit unterschiedlichen Produktdicken:

Randfries und Musterverlegung

Im Regelfall sollten für Verlegemuster in unterschiedlichen Formaten, Produkte gleicher Dicke verwendet werden. Wenn unterschiedliche Bauwerk-2-Schichtprodukte im Wohnbereich z. B. als Randfries variiert werden, die max. 0,2 mm voneinander in der Gesamtstärke abweichen, wird es unterseitig zu einem Überzahn führen und es sind auf folgende Punkte zu achten:

Die 2-Schicht-Produkte passen im Nut-/Kambereich zusammen, allerdings entsteht ein Niveauunterschied zum Untergrund. Keine Freigabe in den gewerblichen Bereichen.

Das muss bei der Untergrundvorbereitung entsprechend berücksichtigt werden

Niveauunterschiede müssen vorgängig, z. B.: gespachtelt, oder mit Vlies ausgeglichen werden.

Niveauunterschiede, Höhenunterschiede oder Unebenheiten sollten nicht mit Klebstoff ausgeglichen werden.

Die Klebstoffart und Auftragsmenge muss auf das Verlegemuster und dem Untergrund abgestimmt bzw. berücksichtigt werden. Wir empfehlen nach EN 17178 harte oder hartelastische Kleber einzusetzen.

Eine Kombination von unterschiedlichen Materialdicken darf in der Hauptfläche nicht erfolgen, da je nach Beanspruchung durch unterschiedliche Lasten (statische und rollende) können Überstände, Knarrgeräusche oder Holzbrüche entstehen. Beim zusammenführen von unterschiedlichen Produkten kann es zu Mehraufwendungen kommen, da die Höhenlage des Kammes von unten nicht indentisch ist. Hinweis: Eine solche Verlegung erfordert höchste fachliche Kenntnisse und Niveau.

Spätere Nutzung: Die Rückverformung des Untergrundes im Randbereich (meist die stärkst rückbildenden Stellen des Unterbodens) kann zu mehr Spannungen und Hohlstellen führen. Nur schon minimalste Stellen, die hohlliegen (längs und quer – je nach Musterverlegung), kann zu Spannungen und Knarren/Knistern führen.